

Kriminologie

Baier, D., Kliem, S.: Entwicklungstrends der Jugendgewalt in Deutschland im Hell- und Dunkelfeld (S. 104)

Die Entwicklung der Jugendgewalt ist von besonderem gesellschaftlichem Interesse. In den zurückliegenden Jahren hat es einen deutlichen Rückgang der Jugendgewalt gegeben; jüngste Zahlen hingegen deuten auf einen leichten Anstieg hin. Unter Rückgriff auf die Polizeiliche Kriminalstatistik und wiederholt durchgeführte Jugendbefragungen im Bundesland Niedersachsen werden zentrale Erkenntnisse zu Entwicklungstrends und möglichen Hintergrundfaktoren präsentiert.

Keywords: Gewalt, Körperverletzung, Raub, Kriminalstatistik, Befragung

Thalheim, V.: Ultras – Was hat das noch mit Fußball zu tun? Zur szenorientierten Teilnahme am Stadion-Event (S. 113)

Bei sogenannten Ultra-Fans im Fußball handelt es sich meist um Heranwachsende im Alter von 15 bis 25 Jahren. Einerseits sind Ultras für ihre fußballspielbezogene Stimmung in Stadien bekannt und andererseits für sportunabhängiges oder gar spielunterbrechendes Verhalten. Dieser scheinbare Widerspruch stellt Praxis und Wissenschaft vor Rätsel. Der Beitrag zeigt auf, dass Ultras sich in ihrem Handeln nicht in erster Linie an dem Fußballspiel orientieren, sondern an den sozial-interaktiven Zwängen einer Szene. Mithin entsteht eine szenorientierte Veranstaltungsteilnahme, die nicht nur Fußballvereine, sondern auch Medien, Polizei und Politik bisweilen wenig ergiebig fragen lässt: Was hat das noch mit Fußball zu tun? Es wird argumentiert, inwiefern Ultra-Sein eine moderne Form der Partizipation an Gesellschaft darstellt und wie sie sozialpädagogisch adressiert werden kann.

Keywords: Ultra, Fußball, Szene, Fanprojekt, Sozialpädagogik

Hirtenlehner, H. u.a.: Vandalismus und Sachbeschädigungsdelinquenz von Kindern und Jugendlichen (S. 120)

Jugendvandalismus darf als Massenphänomen angesehen werden, das in seiner Gesamtheit enorme finanzielle Schäden verursacht. Dennoch findet das Thema kaum wissenschaftliche Beachtung. Die kriminologische Forschung dazu ist Mitte der 1980er Jahre weitgehend versiegt, freilich ohne bis dahin einen befriedigenden Kenntnisstand hervorgebracht zu haben. Die vorliegende Arbeit greift die Sachbeschädigungsdelinquenz von Kindern und Jugendlichen am Beispiel einer in Linz durchgeführten Fragebogenstudie auf. Der erste Teil gibt einen Überblick über den in der Kriminologie vorhandenen Wissensvorrat zu Umfang, Struktur und Hintergründen der verschiedenen Spielarten der Beschädigung und Zerstörung fremden Eigentums. Der zweite Teil widmet sich der Präsentation der Ergebnisse der oberösterreichischen Dunkelfeldbefragung. Mannigfaltige Befunde zum Ausmaß, den Erscheinungsformen und den Entstehungsbedingungen destruktiver Aktivitäten junger Menschen in Linz werden vorgestellt.

Keywords: Vandalismus, Sachbeschädigungsdelinquenz, Jugendkriminalität

Gaupp, N., Berngruber, A.: Jugendforschung in Zeiten gesellschaftlichen Wandels - Ein Blick auf klassische und neue Themensetzungen (S. 133)

Mediale und öffentliche Diskurse transportieren häufig pauschalisierende Jugendbilder. Da es „die Jugend“ allerdings nicht gibt, ist es Aufgabe von Jugendforschung, eine empirische Basis bereit zu stellen, um einen differenzierten Blick auf die Lebensrealitäten von jungen Menschen werfen zu können. Der Beitrag benennt zunächst klassische Themen der Jugendforschung und präsentiert dazu exemplarische Studienergebnisse. Vor dem Hintergrund ausgewählter Aspekte gesellschaftlichen Wandels wie demografischen Entwicklungen, Digitalisierung, Inklusion, Pluralisierung und Diversität von Lebenslagen und Bildungsexpansion werden aber auch neue Themen skizziert. Exemplarische Forschungsprojekte illustrieren diese neuen Themen der Jugendforschung.

Keywords: Jugendforschung, gesellschaftlicher Wandel, klassische und neue Themen, exemplarische Forschungsprojekte

Jugendstrafrecht

Puschke, J.: Der Trend zur Vorfeldkriminalisierung im allgemeinen Strafrecht und deren Bedeutung im Jugendstrafrecht (S. 139)

Der Beitrag beschäftigt sich mit Auswirkungen eines Wandels des Strafrechts auf den Umgang mit Jugendlichen und Heranwachsenden unter den Bedingungen der Sicherheitsgesellschaft. Die veränderte Wahrnehmung von Bedrohungen und neue Formen der Reaktion hierauf zeigen sich im materiellen Strafrecht einer Sicherheitsgesellschaft in Form einer fortschreitenden Vorverlagerung der Strafbarkeit. Dieser Trend zur Vorfeldkriminalisierung erfasst zunehmend auch Bereiche, die junge Menschen betreffen. Die Entwicklung wird kritisch analysiert und strafrechtstheoretisch und -dogmatisch eingeordnet. Die Ergebnisse dieser Analyse werden mit jugendstrafrechtlichen Spezifika abgeglichen.

Keywords: Vorverlagerung, Interventionsstrafrecht, jugendtypisch, Cybercrime, Terrorismus, Gruppendynamik, Gefährder, Radikalisierung

Neßler, K.: Die sachliche Zuständigkeit für die Anordnung der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus und Folgeentscheidungen nach § 67e StGB im Jugendstrafrecht (S. 146)

Die geltenden Zuständigkeitsregelungen für die Anordnung der Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus nach § 63 StGB (ggf. i.V.m. § 7 JGG) und Folgeentscheidungen nach § 67e StGB (ggf. i.V.m. § 2 Abs. 2 JGG) führen zu einer Ungleichbehandlung Jugendlicher und Heranwachsender, die nach JGG abgeurteilt werden, gegenüber Erwachsenen und Heranwachsenden, wegen derer Taten allgemeines Strafrecht Anwendung findet. Der Beitrag geht der Frage nach, ob diese Ungleichbehandlung sachlich gerechtfertigt ist und kommt zu dem Ergebnis, dass die aktuelle Gesetzeslage Jugendliche und Heranwachsende, die nach JGG abgeurteilt werden, unangemessen benachteiligt. Zuletzt werden Vorschläge für eine künftige Gestaltung der Zuständigkeitsvorschriften im Hinblick auf die Anordnung der Maßregel des §§ 7 JGG, 63 StGB und Folgeentscheidungen formuliert.

Keywords: Psychiatrisches Krankenhaus, § 63 StGB, Zuständigkeit, §§ 39 ff. JGG

Jugendhilfe

Hoops, S., Holthusen, B.: Gewaltdelinquenz und Alkohol im Jugendalter - Herausforderungen für die pädagogische Praxis (S. 155)

Die enge Verbindung von Gewalttaten und Alkoholkonsum wird mittlerweile durch eine Reihe empirischer Studien gut belegt. Der nachfolgende Beitrag basiert auf dem kürzlich abgeschlossenen DJI-Projekt „Gewaltdelinquenz und Alkohol im Jugendalter – Herausforderungen für die Jugendhilfe“. Er nimmt als einen Teilbefund der Studie die Frage, wie die pädagogische Praxis mit der Verbindung von Gewaltdelinquenz und Alkoholkonsum im Jugendalter umgeht, genauer in den Blick und greift damit eine drängende Forschungslücke auf. Skizziert werden nicht zuletzt zentrale Herausforderungen für ambulante sozialpädagogische Angebote für straffällig gewordene Jugendliche, die sich aus den empirischen Befunden ergeben.

Keywords: Gewaltdelinquenz, Alkohol, Jugendhilfe im Strafverfahren, ambulante sozialpädagogische Angebote

Seidel, F.A.: Kinder- und Jugendhilfe in Schweden - Grundsätze und besondere Herausforderungen (S. 162)

Ziel dieses Beitrags ist es, einen Überblick über die Grundsätze des Systems der schwedischen Kinder- und Jugendhilfe zu geben. Ferner sollen aktuelle Herausforderungen in Bezug auf Kinderschutz diskutiert werden. Insbesondere werden der Umgang mit der indigenen Bevölkerung (Sámi), mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Aspekte bezüglich Jugendkriminalität kurz beleuchtet. Für die Argumentation werden sowohl wissenschaftliche Studien als auch politische Dokumente analysiert. 1 Um den gesellschaftlichen Diskurs widerzuspiegeln, erfolgt hin und wieder der Verweis auf die mediale Darstellung. Der Fachbeitrag erhebt nicht den Anspruch an eine in allen Punkten detaillierte Darstellung, sondern soll vielmehr als Überblick dienen und eine kritische Position einnehmen.

Keywords: Kinder- und Jugendhilfe in Schweden, Hilfen zur Erziehung, Staatliche Kinderbetreuung, Kindeswohlgefährdung, Soziale Probleme in Schweden

Forum Praxis

Brüning, A.-S.: Musikalische Interventionen im Jugendgefängnis (S. 170)

Wer als Erwachsener Musik machen möchte, hätte mit musikalischer Früherziehung anfangen müssen? Überhaupt nicht! Jeder Augenblick ist der Richtige, um damit zu beginnen. Und jeder Ort. Auch wer sich vorübergehend im Jugendgefängnis befindet, kann seine Liebe zur Musik ausleben oder neu entdecken.

Entscheidungen zum Jugendstrafrecht

AG Berlin-Tiergarten – (418 VRJs) 265 Js 884/14 (8/16) – Beschluss vom 14.11.2017: Jugendstrafvollzug, Jugendstrafe, Vollzugsgestaltung, verletztenbezogene Vollzugsgestaltung, Verletzenschutz, Jugendstrafgefangener, Wiedergutmachung, immaterieller Schaden, Straftataufarbeitung, Bewährung (S. 173)

Joachim Walter: Anmerkung zu AG Berlin-Tiergarten – (418 VRJs) 265 Js 884/14 (8/16) – Beschluss vom 14.11.2017 (S. 175)

Rezensionen

Dünkel, F.: Albrecht Lüthke, Ingo Müller
Strafjustiz für Nicht-Juristen
Ein Ratgeber für Schöffen, Pädagogen, Sozialarbeiter und andere Interessierte (S. 177)

Horten, B.: Clemens Fobian, Michael Lindenberg, Rainer Ulfers
Jungen als Opfer von sexueller Gewalt. Ausmaß, theoretische Zugänge und praktische Fragen für die Soziale Arbeit (S. 178)

Dokumentation

DVJJ: Hinweise zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800 über Verfahrensgarantien in Strafverfahren für Kinder, die Verdächtige oder beschuldigte Personen in Strafverfahren sind (S. 180)

DVJJ-Landesgruppe Bremen Unterbringung junger Menschen in der Forensischen Psychiatrie. Positionspapier (S. 181)

Nachrichten und Mitteilungen (S. 183)

Gesetzgebungsübersicht (S. 186)

Termine (S. 189)

DVJJ – INTERN (S. 190)

Kontaktadressen (S. 191)

Impressum (S. 192)